

Deutsch-Tschechisch-Slowakisches Anwaltsforum 2016

„Grenzüberschreitende Kooperation von Rechtsanwälten“ war das diesjährige Thema des Deutsch-Tschechisch-Slowakischen Anwaltsforums am 4. und 5. November in der tschechischen Bierstadt Pilsen. Über 80 Kolleginnen und Kollegen aus den drei Ländern trafen sich zunächst zu einer Besichtigung der Brauerei. Auch das Pilsner Urquell ist das Ergebnis einer erfolgreichen grenzüberschreitenden Kooperation: 1842 brauten Pilsener Bürger erstmals mit Unterstützung des bayerischen Braumeister Josef Groll ein für damalige Zeiten modernes untergäriges Bier, welches Vorbild und Namensgeber für alle anderen Biere nach Pilsner Brauart werden sollte. Die Fachreferate am 5. November deckten verschiedene Facetten der an-

waltlichen Zusammenarbeit über Grenzen hinweg ab. Über praktische Tipps, wie eine Kooperation begonnen und gestaltet werden kann, bis zu Erfahrungsberichten über die anwaltliche Tätigkeit in und außerhalb von Kanzleinetzwerken reichte das Vortragsspektrum. Prof. JUDr. Daniela A. Heid, Ph.D., Inhaberin des Lehrstuhls für Öffentliches Recht/Europarecht an der Hochschule des Bundes in Köln/Brühl und ehemalige Präsidentin der Deutsch-Tschechischen-Juristenvereinigung DTJV, bewertete die Umsetzung der Niederlassungsrichtlinie 98/5/EG für Rechtsanwälte und das Gesetz über die Tätigkeit europäischer Rechtsanwälte in Deutschland (EuRAG) nach 15 Jahren Anwendungsdauer.

Der grenzüberschreitende Mitarbeiter-einsatz in Zeiten des Fachkräftemangels war Thema des Referats des sächsischen Kollegen Denis Riediger, Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht.

Das Deutsch-Tschechisch-Slowakische Anwaltsforum ist eine jährliche Veranstaltung der nationalen Anwaltskammern aus der Slowakei und Tschechien sowie der RAK Bamberg und der RAK Sachsen. Im Jahr 2017 wird die Slowakische Rechtsanwaltskammer Gastgeberin sein.

